

Für Strauss öffnet der Freistaat sein Füllhorn

Gute Nachricht für die Kultur in Garmisch-Partenkirchen: Die Mitglieder der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag und ihre Kollegen von den Freien Wählern unterstützen das Richard-Strauss-Festival mit 250 000 Euro.

VON PETER REINBOLD

Garmisch-Partenkirchen – Seit gestern dürfen Garmisch-Partenkirchens Bürgermeisterin Dr. Sigrid Meierhofer (SPD), GaPa Tourismus-Geschäftsführer Michael Gerber und Dirigent Alexander Liebreich beruhigt der Eröffnung des Richard-Strauss-Festivals am 19. Juni entgegensehen. Der Etat, der sich auf eine Million Euro beläuft, steht seit

gestern bei 580 000 Euro und damit schon jetzt auf einer breiten Basis. Die 330 000 Euro der Marktgemeinde sind längst festgezurret, gestern hat die bayerische Staatsregierung nachgelegt und ihr Füllhorn ausgeschüttet. Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz der Regierungskoalition aus CSU und Freien Wählern in München gaben die Fraktionsvorsitzenden Thomas Kreuzer (CSU) und der Oberammergauer Florian Streibl (Freie Wähler) bekannt, dass das Festival zu Ehren des Komponisten von Weltruhm im Rahmen des Nachtragshaushalts eine Förderung von 250 000 Euro erhält. Mehr als im vergangenen Jahr.

„Es ist schön, dass man an einer bescheidenen Stelle, wie der, an der ich sitze, doch Dinge bewegen kann“, sagt



Florian Streibl. FOTO: DPA

Streibl im Tagblatt-Gespräch. Streibl, als Vorsitzender des Förderkreises bekennender Straussianer, freut sich, „dass ich helfen kann, damit das Festival in sicheres Fahrwasser kommt, es sich verstetigt und verfestigt“. Zuletzt war es in die Schlagzeilen geraten, weil es 2018 und 2019 ein Defizit eingespielt hatte. Die beiden CSU-Landtagsabgeordneten Harald Kühn und Martin Bachhuber, die für den Landkreis Garmisch-Partenkir-

chen zuständig sind und dem Haushaltsausschuss des Landtags angehören, haben sich ebenfalls für den Zuschuss stark gemacht. „Damit wollen wir einen Beitrag leisten, um ein für Garmisch-Partenkirchen so bedeutendes kulturelles Ereignis nachhaltig zu stärken“, betonen beide in einer Pressemitteilung.

Damit die Organisatoren der Richard-Strauss-Tage künftig Planungssicherheit haben, wollen sich Bachhuber und Kühn im Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags dafür stark machen, dass diese Förderung ein fester Bestandteil des Etats des Freistaates Bayern wird und die Finanzmittel somit Jahr für Jahr nach Garmisch-Partenkirchen fließen. Das Ziel einer festen Haushaltsstelle für das Richard-Strauss-Festi-

vals verfolgt auch Streibl. „Darauf arbeite ich hin.“

Garmisch-Partenkirchens Rathauschefin Meierhofer nennt die frohe Botschaft „ein starkes Signal der Unterstützung, eine große Motivation für alle Beteiligten und insgesamt ein Segen für das Festival“. Zuletzt hatte man bei Gemeinderat und Verwaltung lediglich mit einem Zuschuss in Höhe von 170 000 Euro gerechnet. Ähnlich wie Meierhofer äußert sich Gerber, der ab dieser Spielzeit für das wirtschaftliche und finanzielle beim Richard-Strauss-Festival zuständig ist. „Sollte der Haushaltsausschuss in dieser Höhe die finanzielle Unterstützung bewilligen, wäre dies eine große Anerkennung. Mit den Fördergeldern würden sich grundsätzlich weitere Möglichkeiten zur

Umsetzung des künstlerischen Konzepts von Herrn Liebreich eröffnen.“ Gerber rückt vor allem Streibls Verdienste in den Vordergrund. „Herr Streibl setzt sich schon seit vielen Jahren äußerst engagiert für das Festival ein. Man spürt seine tiefe Verbundenheit zur Kultur und Tradition in Bayern.“

Liebreich, dessen Vertrag als Künstlerischer Leiter bis 2023 läuft, erfuhr die gute Nachricht während der Orchesterproben für ein Konzert in Moskau. Die Unterstützung erfülle ihn mit Freude und Dankbarkeit. „Damit ist ein klares Zeichen gesetzt, dass sowohl der Gemeinderat von Garmisch-Partenkirchen als auch der Freistaat Bayern die neue Strahlkraft und die musikalische Spitzenqualität wertschätzen.“